

Antrag 130/I/2022**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****FLINTA*projekte finanziell absichern**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Berliner Abge-
2 ordnetenhauses und des Senats werden aufgefordert,
3 FLINTA*beratungs- und -unterstützungszentren sowie
4 Anti-Gewaltprojekte dauerhaft finanziell abzusichern.
5 Dafür ist mittel- und langfristig eine strukturelle Sockel-
6 finanzierung sowie eine kurzfristige Lösung zur Sockel-
7 finanzierung für den nächsten Doppelhaushalt vorzuse-
8 hen.

9

10 Begründung

11 Nicht erst seit der Corona-Pandemie leisten feministi-
12 sche Projekte wertvolle und notwendige Beratungs- und
13 Unterstützungsarbeit für von Gewalt betroffene FLINTA*
14 (Frauen, Lesben, Inter*Personen, Non-binary*Personen,
15 Trans*Personen und Agender*Personen), für Alleinerzie-
16 hende, Migrantinnen, Queers und viele andere. Zuletzt
17 sind die Zahlen von Frauen, die von häuslicher Gewalt
18 betroffen sind deutlich gestiegen. „148.031 Betroffene
19 von Partnerschaftsgewalt verzeichnet das Bundeskrimi-
20 nalamt im Jahr 2020. Mit einem Anstieg von 4,4 Prozent
21 setzt das den Trend der Vorjahre fort: Seit Jahren steigt die
22 Zahl der polizeilich gemeldeten Fälle von Gewalt in Part-
23 nerschaften. Das BKA geht von einem erheblichen Dunkel-
24 feld nicht erfasster Fälle aus. Mit 80,5 % ist erneut die über-
25 wältigende Mehrheit der Betroffenen weiblich (119.165).

26

27 Insgesamt 139 Frauen wurden 2020 durch ihren aktuel-
28 len oder ehemaligen Partner getötet - 22 Frauen mehr als
29 noch 2019.“[1]¹, heißt es in einer Mitteilung der Frauen-
30 hauskoordinierung e.V. zur Veröffentlichung der polizeili-
31 chen Kriminalstatistik 2020. Das ist mehr als alarmierend
32 und unterstreicht die Bedeutung feministischer Projekte.
33 Auch sind unter den Geflüchteten aus der Ukraine über-
34 wiegend Frauen und Kinder, die in Berlin Schutz suchen.
35 Hier kommt den FLINTA*beratungszentren erneut eine
36 zentrale Rolle zu. Dennoch sieht der kommende Doppel-
37 haushalt eine Mittelkürzung vor, die viele Projekte vor das
38 Aus stellt. Bereits jetzt sind viele Projekte unterfinanziert
39 und die regelmäßige Mittelbeantragung bindet nicht nur
40 personelle Kräfte, sondern sorgt für Unsicherheit und ist
41 damit das Gegenteil von guter Arbeit, die von der SPD zu
42 Recht immer wieder eingefordert wird.

43 Wir unterstützen daher die Kampagne „Feministi-
44 sche Projekte sicher finanzieren“ und fordern eine
45 dauerhafte Finanzierung von FLINTA*beratungs- und
46 -unterstützungszentren sowie Anti-Gewaltprojekten in
47 Berlin.

48

Empfehlung der Antragskommission**Erledigt bei Annahme 136/I/2022 (Konsens)**